

AMICA



DAS FASHION-MAGAZIN

Januar 2008

DEUTSCHLAND € 4,00

ÖSTERREICH € 4,50

SCHWEIZ SFR 7,80

www.amica.de

Wir lieben...

Kuschel-Strick

Die neuen Jeans

Knallbunte Taschen

Marine-Looks

MAKE-UP

SO WERDEN
SIE ZUR KÖNIGIN
DER NACHT

BOTOX

„SOLL ICH ODER
SOLL ICH NICHT?“

ALLES ÜBER DIE
FALTEN-WEG-SPRITZE

**GISELE
BÜNDCHEN**
*SIE IST HEISS
AUF S LEBEN*

JAHRESHOROSKOP
NUTZEN SIE
IHRE MAGISCHEN
TALENTE

Die Erfolgreichen

**20 Trendsetter aus MODE, KUNST,
MUSIK, FILM & DESIGN**



hat, möchte nicht mehr darauf verzichten. Ansonsten kann man natürlich problemlos wieder botox-frei leben – ohne Folgen für Mimik oder Muskeln.

Was sind die Risiken?

Um einen Menschen ernsthaft in Gefahr zu bringen, müsste man die 3000-fache Dosis einer Faltenbehandlung direkt in die Blutgefäße injizieren. Daher sind übertriebene Ängste fehl am Platz. Als Nebenwirkungen einer Behandlung können in den ersten Tagen schon mal Kopfschmerzen oder Müdigkeit auftreten. Und was ist mit Horrorstories, dass nach einer üppigen Portion Botox die Mimik schockgefrostet war oder ein Lid schief hing? In solch überaus seltenen Fällen gibt es nur eins: warten, bis die Wirkung nachlässt – das kann schon mal drei Monate dauern. Deshalb sollte man sich den Arzt seines Vertrauens genau aussuchen.

„ALS HÄTTE JEMAND DIE FALTEN WEGGEZAUBERT“

„Ich habe lange überlegt, ob ich Botox ausprobieren soll, denn eigentlich bin ich eher der natürliche Typ. Doch meine ausgeprägten Mimikfalten ließen mich älter aussehen, als ich bin. Bei uns in der Praxis wurde auch mit Botox behandelt, also konnte ich mir ein gutes Bild von dem Vorher-nachher-Effekt machen. Die Spritzen haben mich an die Betäubung beim Zahnarzt erinnert, nicht unbedingt angenehm, aber auch nicht richtig schmerzhaft. Nach der Behandlung hatte ich leichte Kopfschmerzen, die aber nach zwei Tagen abgeklungen sind. Von dem Ergebnis war ich richtig begeistert: Alle Stirnfalten waren weggezaubert. Dennoch sah ich nicht künstlich aus, sondern einfach nur besser.“
Janic Reiner, 44 Jahre, Arzthelferin

Wie erkennt man Botox-Spezialisten?

„Informieren Sie sich, wie lange der Arzt schon Botox spritzt“, empfiehlt Botox-Experte Dr. Stefan Duve aus München. „Schlägt er vor, Ihre Freundin gleich mitzubehandeln, ist Vorsicht geboten.“ Das könnte bedeuten, dass er angebrochene Ampullen aufbrauchen will, weil er pro

Woche nur wenig Botox spritzt. „Auch zu günstige Preise sind auffällig“, so Duve. Vertrauenswürdige Ärzte nennt der Berufsverband der Deutschen Dermatologen (www.uptoderm.de) oder die Deutsche Dermatologische Gesellschaft (www.derma.de). Auch Ohren offen halten schadet nicht – in der Regel spricht es sich herum, welcher Arzt ein Botox-Genie ist.

Was ist das beste Alter?

Laut einer weltweit durchgeführten Studie kommt es 83 Prozent aller Frauen vor allem auf natürliche Schönheit an. Deshalb achten insbesondere prominente Botox-User darauf, ein bisschen jünger, frischer, irgendwie ausgeruhter auszusehen und nicht wie ihre eigene Wachsfigur bei Madame Tussaud. Wobei es für ein bisschen Ent-Faltung keine Altersbeschränkung gibt: „Ich habe Patientinnen, jeden Alters. Von Mitte 20 bis über 70“, berichtet Dr. Stefan Duve. „Allerdings gibt es durchaus Gesichter, bei denen die Unterspritzung nicht sehr sinnvoll ist. Zum Beispiel, wenn sich die Haut durch fehlende Elastizität zu stark in Falten gelegt hat.“

Sind Cremes eine Alternative?

Selbstverständlich bedient auch die Kosmetikbranche den Wachstumsmarkt Anti-Aging mit immer wirkstoffreicheren Cremes. Botox enthalten sie nicht, aber mildere Muskelrelaxanten. Doch kann die äußere Anwendung von Cremes so effektiv sein wie ein Wirkstoff, der unter die Haut gespritzt wird? Nein. Zwar haben die Cremes wie Botox eine entspannende Wirkung, allerdings nicht auf den gesamten Muskel, sondern nur auf die Muskelfasern. Sehr viel günstiger sind die Cremes übrigens nicht. Im Durchschnitt kosten sie etwa 80 Euro, denn die Inhaltsstoffe, etwa Argireline, sind teuer. Als präventive Anti-Aging-Strategie jedoch perfekt! **A**

CREME ODER SPRITZE? FÜNF FRAGEN AN UNSERE EXPERTEN

1. Welchen Effekt haben Botox-Spritzen bzw. muskelentspannende Cremes?
2. Wem würden Sie zur Botox-Spritze bzw. zu einer Creme raten?
3. Woran erkennt man gute Qualität?
4. Gibt es eine Erfolgsgarantie?
5. Welche Risiken bestehen?



DR. PATRICIA OGILVIE,
Hautärztin in München, über Faltenfrei-Cremes

1. Die Cremes entspannen die Mimik und wirken so gegen Faltenbildung. Die Wirkung ist aber lange nicht so intensiv wie die einer Botox-Spritze.
2. Ich würde jeder Frau ab 30 raten, eine solche Pflege in ihr tägliches Beauty-Programm zu integrieren, am besten in Form eines Serums.
3. Wenn ein nachweislich effektiver Wirkstoff enthalten ist, z. B. Argireline.
4. Der Erfolg hängt von der regelmäßigen Pflege ab. Und: Je früher man damit anfängt, desto besser.
5. Risiken gibt es so gut wie keine. Allenfalls können unter Umständen Hautunverträglichkeiten auftreten.

DR. STEFAN DUVE,
Hautarzt in München, über Botox-Unterspritzungen



1. Botox sorgt dafür, dass die faltenverursachenden Muskeln geschwächt und so Falten verringert werden.
2. Wer ausgeprägte Mimikfalten hat, der kann mit Botox sehr erfolgreich behandelt werden. Es ist aber auch geeignet für Augen, Mund, Hals und Dekolleté. Neu ist, dass auch der Busen mit Botox in Form gebracht werden kann.
3. An der gründlichen Beratung. Und das Ergebnis muss natürlich aussehen.
4. Je früher man beginnt, desto besser. So entstehen Mimikfalten erst gar nicht.
5. Dauerhafte Nebenwirkungen sind nicht bekannt. Bei unsachgemäßer Injektion kann es zu einer unerwünschten Muskelschwäche kommen, etwa einem Absinken der Augenbrauen.